

gelingen, einige Werke wieder in Betrieb zu nehmen, was zum Teil als Auswirkung von Abschlüssen internationaler Art anzusehen ist.

Der *Außenhandel* Italiens hat in der zweiten Hälfte des vorigen Jahres eine plötzliche, zum Teil allerdings saisonbedingte starke Verschlechterung erfahren, von der er sich nicht erholen konnte. Er ist aber andererseits von diesem niedrigen Niveau nicht mehr weiter abgesunken. Die Einfuhr lag daher in den letzten Monaten rund 25 bis 35% unter den Werten der gleichen Monate des Jahres 1931. Bei der Ausfuhr ist die Differenz noch etwas größer. Von einer wirklichen Besserung kann trotz einer Steigerung, die sich von August bis Jahresende hin bemerkbar gemacht hat, kaum gesprochen werden. Die Aussichten für den italienischen Export sind wegen der internationalen Absperrungsmaßnahmen im allgemeinen recht ungünstig, so daß auch von dieser Seite her die italienische Wirtschaft in der nächsten unmittelbaren Zukunft keine wesentliche Belebung erfahren dürfte.

### TSCHECHOSLOWAKEI

Im letzten Quartal 1932 hat sich die Wirtschaftslage der Tschechoslowakei keineswegs gebessert. Namentlich die vielfachen internationalen Absperrungsmaßnahmen, an denen die Tschechoslowakei aktiv in hohem Maße beteiligt ist, zeigen ihre Wirkungen, von denen jedoch gesagt werden muß, daß sie sich vollkommen in den ungünstigen Bahnen halten, die bei ihrer Einführung vorausgesagt werden konnten. Die Behinderung des Zahlungsverkehrs mittels einer strengen Handhabung der Devisenbewirtschaftung hat auch in der Tschechoslowakei eine Klimax erreicht und, vielleicht unter dem Eindruck der günstigen Wirkungen der Lockerungsmaßnahmen, die die Österreichische Nationalbank vorgenommen hat, bemüht sich die Tschechoslowakische Nationalbank, auch ihrerseits eine leichtere Handhabung in die Wege zu leiten. Es darf ganz allgemein festgestellt werden, daß die Handelshemmnisse so groß geworden sind, daß bereits geringfügige Erleichterungen eine überraschend große günstige Wirkung zeitigen.

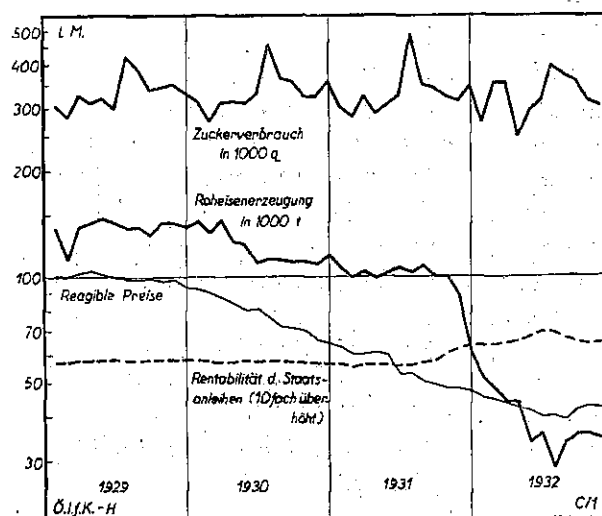
Die *Geldmarktlage* ist leicht, denn Geld wird in reichlichen Mengen angeboten. Eine Änderung der Geldsätze ist aber nicht zu verzeichnen, da der Privatdiskont wie der offizielle Diskont seit dessen Herabsetzung im September in gleicher Höhe auf 4½% verharret. Nach der Belebung des Effektenmarktes im Spätsommer sind die Reaktionen nicht ausgeblieben und sie zeigen sich in erheblichen

Rückgängen des Gesamtindex. Im Gegensatz zu der ausgesprochenen Hausse der Anlagewerte in Österreich zeigt dieser Markt in der Tschechoslowakei nach einer Besserung, die von Juli bis Oktober dauerte, eine neuerliche Schwäche. Das Geschäftsvolumen bei den Anlagewerten ist sehr stark zurückgegangen und betrug im November wenig mehr als ein Drittel der Umsätze des November 1931.

Das *Staatsbudget* für 1933 sieht erhebliche, etwa 8%ige Einschränkungen der Ausgaben vor; es wäre ein Defizit von 2,5 Milliarden tschechische Kronen zu erwarten gewesen, von dem 1½ Milliarden tschechische Kronen durch Sparmaßnahmen verschiedentlicher Art, z. B. Herabsetzung der Gehälter und Pensionen usw. und 1 Milliarde tschechische Kronen durch Steuer- und Zoll-erhöhungen gedeckt werden sollen. Ob die Ausgleichung des Budgets auch tatsächlich gelingen wird, ist derzeit noch nicht abzusehen, zumal für Jänner und Februar ein Provisorium eingeführt werden mußte. Bemerkenswert ist, daß die Staatsbahnen, die Forste und Domänen und die anderen Staatsbetriebe besonders große Abgänge aufweisen und ähnlich wie in Österreich nur das Tabakmonopol namhafte Überschüsse abwirft. Die Krise lehrt deutlicher als irgendeine andere Zeit die Gefahren schätzen, die einem ausgedehnten Staatsbesitz für die allgemeine Wirtschaft innewohnen. Die Ausgaben für die Arbeitslosen werden mit rund 700 Millionen tschechische Kronen veranschlagt.

Die reagiblen *Großhandelspreise* scheinen ihren Tiefpunkt mit 38,2 vom August überschritten zu haben, denn die nachfolgenden Steigerungen, so unbedeutend sie auch sind, zeigen eine bemerkens-

Tschechoslowakische Wirtschaftskurven



werte Beharrungstendenz. Der Gesamtindex allerdings, der gegenüber dem reagiblen Index einen sogenannten „Lag“ aufweist, sinkt noch immer ab und erreichte im Dezember den Wert von 677 gegenüber 681 im Oktober. Die Preise der Industriestoffe gehen ebenfalls zurück, sind aber nicht unbeträchtlich höher, als der niedrigste Wert vom Juli vorigen Jahres. Die Lebenshaltungskosten steigen seit August und waren mit 700 im November, dem höchsten Wert für 1932, sogar höher als im November des Jahres 1931. Die Kleinhandelspreise von Nahrungsmitteln machen diese allgemeine Aufwärtsbewegung ebenfalls mit.

Der Rückgang der *industriellen Produktion* zeigt sich, da es an einer allgemeinen Indexziffer fehlt, am besten an den Veränderungen des Standes der Arbeitslosen. Diese betragen im November über 600.000, fast das Doppelte des Standes vom November 1931, so daß aus dem Vergleich mit diesem Monat, die in der Steigerung der letzten Monate des Jahres 1932 enthaltenen Saisonbewegungen bereits kompensiert sind. Der absolute Höhepunkt liegt, wie auch in Österreich, gewöhnlich im Februar, aber der Wert von November ist nur wenig von dem höchsten Wert des Jahres 1932 entfernt. Die Überstunden, die in den einzelnen Monaten tatsächlich geleistet wurden, sind zwar gegen Jahresende gestiegen, aber liegen sehr tief unter den Vorjahrsziffern, woraus erkenntlich ist, daß auch die Intensität der noch Beschäftigten stark nachgelassen hat. Die Produktionsmengen selbst haben fast überall trotz gelegentlicher Steigerungen niedrigere Werte als in den Vormonaten gebracht, so daß auch die Tschechoslowakei, die beim Ausbruch der Krise sich eine Zeitlang widerstandsfähiger gezeigt hat als andere Staaten, bisher keine Anzeichen dafür aufweist, daß die in einigen großen Ländern festzustellende leichte Produktionsausdehnung Platz gegriffen hätte. Die Steinkohlenförderung betrug im Oktober und November nur wenig mehr als eine Million Tonnen. Die Braunkohlenförderung ist in sämtlichen Monaten niedriger gewesen als in den gleichen Monaten des Vorjahres, wobei der Abstand in fast allen Monaten ziemlich derselbe war. Die Roheisenerzeugung machte mit 34.000 Tonnen im November weniger als die Hälfte der Erzeugung des November 1931 aus und das gleiche gilt für die Rohstahlerzeugung, bei der allerdings im November mit 57.000 Tonnen gegenüber Oktober mit 49.000 Tonnen eine Besserung eingetreten ist. Der inländische Zuckerverbrauch

hält sich bezeichnenderweise auf fast der gleichen Höhe wie in den Jahren 1930 und 1931, was auch in etwas beschränkterem Maße für den Bierausstoß gilt. Wir haben hier abermals die altbekannte Erscheinung vor uns, daß die Produktionsgüterindustrien von der Krise stärker berührt werden als diejenigen, die Konsumgüter erzeugen. Die Firmenbewegung ist, wie nicht anders zu erwarten, in der Richtung einer Steigerung der Ausgleichsverfahren und Konkurse gegangen. Im November wurden 132 Konkurse eröffnet, der höchste Wert seit Anfang 1930. Von der ungünstigen Lage der tschechoslowakischen Bahnen wurde bereits gesprochen. Sie erklärt sich aus den gleichen Gründen wie in den meisten anderen Ländern, nämlich aus dem Rückgang des Verkehrs, der Konkurrenz des Kraftwagens und der Verschiebung von höherwertigen Gütern auf minderwertige, wodurch die Frachteinnahmen zurückgehen. Dem Gewicht nach sind die beförderten Frachten auf den Eisenbahnen in den einzelnen Monaten 1932 im allgemeinen fast um ein Viertel gegenüber dem Stande des Jahres 1931 zurückgegangen, was den eben erwähnten Umstand zum Teil illustriert. Daß die Wagenstellung für die ausländischen Transporte nur noch bescheidenen Umfang erreichte, erklärt sich aus den Außenhandelsziffern.

Dieser entwickelte sich dahin, daß die *Fertigwarenausfuhr* kaum mehr als die Hälfte des Standes der gleichen Monate des Jahres 1931 beträgt. Für die Rohstoffeinfuhr gilt dasselbe in etwas beschränkterem Maße. Wie stark die Ausfuhr einiger wichtiger Waren zurückgegangen ist, erhellt z. B. aus den Ziffern der Baumwollwaren- und Baumwollgarnausfuhr, die im Monat Oktober nur noch 77 Millionen tschechische Kronen betrug, gegenüber 138, bzw. 244 Millionen tschechische Kronen im gleichen Monat der beiden vorhergehenden Jahre. Dabei handelt es sich hier um Waren, die für die Tschechoslowakei Hauptausfuhrartikel darstellen. Ähnlich, wenn auch nicht ganz so arg, liegen die Verhältnisse in den anderen Zweigen, z. B. bei der Zuckerausfuhr, der Wollwarenausfuhr usw. Irgendwelche Anzeichen einer Besserung sind auch bei der genauesten Untersuchung der Bewegungen dieser Posten in den einzelnen Monaten des Vorjahres unter Berücksichtigung der vorhandenen Saisonschwankungen nicht zu erkennen. Insgesamt ist zu sagen, daß eine Prüfung der tschechoslowakischen Wirtschaftslage keinen Anlaß zu einem Optimismus bietet.



Zeit	Produktion												Arbeitsmarkt						Bundesbahnen																								
	Waggons						Brennstoffbedarf				Auftragsbestand		Lagerhaltung		Zur Vermittlung vorgemerkte Arbeitslose		Altersrentner		Nutzlastleistung		Einnahme aus dem Güterverkehr	Wagengestellung insgesamt																					
	Holzschiff		Zellulose		Papier		Pappe		Spiritus		Bier (Bierwürze)		der Industrie überhaupt		der keramischen und Glasindustrie		der Lederindustrie		der chemischen Industrie		der Eisenindustrie in Prozent des Normalbestandes		der Baumwollspinnereien 1926-1930 = 100		der Baumwollspinnereien 1925-1930 = 100		Lagerhäuser der Gemeindefürsorge		Mitgliederstand der Wiener Krankenkassen in 1000 7)		In Wien ausbezahlte Lohn- und Gehaltssumme		Österreich		davon Wien		Österreich		davon Wien		Mill. S	Mill. S	Wagengestellung insgesamt in 1000
	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71																				
1927	787	1599	1759	467	20.5	422	304.1	7.7	3.0	15.8	61.1	107.6	90.5	9644	548.3	135.8	202.6	95.1	-	-	349.9	30.6	149.6																				
1928	868	1725	1921	463	21.2	446	325.5	9.1	3.0	16.2	88.0	104.9	115.8	9938	616.0	150.4	182.4	81.5	28.6	10.5	355.1	31.2	165.7																				
1929	868	1870	1913	455	22.3	435	350.9	10.7	3.4	19.7	101.8	104.2	106.3	8818	635.5	157.8	192.1	81.9	39.9	13.7	369.4	34.4	169.4																				
1930	862	1779	1752	492	22.8	424	278.5	9.7	3.2	14.6	66.0	98.8	86.2	7347	605.6	152.0	242.6	102.4	50.3	16.9	313.3	31.0	156.4																				
1931	801	1796	1751	247	22.7	332	245.8	8.0	3.1	15.1	21.3	83.4	73.5	7952	555.5	137.2	300.6	125.2	61.5	20.6	270.5	26.9	141.9																				
1931																																											
1931 Okt.	961	1820	1856	273	26.6	158	283.1	10.0	3.6	22.4	11.6	93.6	72.2	10148	563.9	137.7	282.1	116.5	64.8	21.8	308.2	29.8	176.1																				
1931 Nov.	536	1712	1485	183	41.1	159	301.4	9.4	3.4	23.4	16.9	97.6	66.9	10256	547.4	122.0	337.6	134.1	65.6	23.7	292.5	28.6	149.5																				
1931 Dez.	975	1901	1701	155	36.4	194	266.7	7.1	4.2	18.4	15.0	87.8	61.4	13348	512.0	161.4	396.5	155.2	66.2	22.4	237.5	25.8	129.0																				
1932																																											
1932 Jänner	563	1789	1498	96	28.6	259	228.7	4.2	4.1	16.2	14.3	95.7	70.0	13408	495.1	112.9	423.2	167.7	66.9	22.7	201.2	21.4	106.0																				
1932 Febr.	487	1665	1909	151	28.8	306	217.5	4.9	3.2	14.9	17.0	89.0	68.9	12629	492.6	108.3	427.2	171.4	67.6	22.9	180.5	21.8	103.9																				
1932 März	490	1672	1894	168	18.1	340	237.2	7.0	3.2	12.7	18.1	80.8	77.0	10255	492.0	113.8	417.7	168.4	65.3	23.2	205.8	23.1	112.4																				
1932 April	636	1714	1798	244	15.0	343	219.2	6.0	2.5	12.0	15.2	72.7	84.4	7729	502.4	116.0	367.7	158.5	69.1	23.4	199.6	21.1	122.1																				
1932 Mai	891	1618	1689	241	9.8	347	186.8	8.3	1.6	12.0	14.0	64.4	94.0	7409	506.4	109.9	334.9	150.0	70.4	23.8	192.1	20.9	116.6																				
1932 Juni	681	1605	1727	233	5.3	303	188.8	6.8	1.5	12.8	12.4	57.7	99.3	6233	493.1	122.9	327.5	151.0	71.3	24.2	206.7	22.1	122.0																				
1932 Juli	617	1707	1661	193	3.5	249	196.3	8.8	2.6	11.7	10.7	58.2	100.3	5690	479.7	112.4	329.0	153.3	72.2	24.6	204.3	21.5	121.1																				
1932 Aug.	1030	1688	1815	228	2.2	252	204.2	7.0	2.2	14.0	9.8	71.5	98.5	5195	475.1	104.0	334.4	153.7	73.4	25.1	193.7	22.3	119.8																				
1932 Sept.	503	1399	1576	156	6.0	149	179.7	6.6	1.7	12.3	14.7	69.3	91.1	5474	481.1	108.6	345.1	153.9	74.1	23.3	205.4	20.8	122.1																				
1932 Okt.	765	1668	1565	138	15.6	181	218.2	8.3	2.6	15.5	11.9	63.5	77.9	5189	485.0	105.3	370.0	159.8	74.9	25.7	266.2	25.9	151.7																				
1932 Nov.	719	1599	1564	195	27.7	191	227.2	6.0	2.6	16.0	8.1	62.5	63.7	5600		99.5	409.6	172.9	75.5	26.1	233.7	23.5	132.2																				
1932 Dez.					39.5						15.7								76.4	26.4			121.1																				
1933																																											
1933 Jänner																																											

\* Vorläufige Ziffer. — § Revidierte Ziffer. — \* Saisonbereinigt. — Ø Durchschnitt.  
 7) Ab Juni 1928 einschließlich ungefähr 70.000 nicht arbeitslosenversicherungspflichtiger Hausgehilfinnen und Lehrlinge.

Zeit	Bundesbahnen								Außenhandel																													
	Wagen je Arbeitstag								Einfuhr					Ausfuhr							Einfuhrüberschuß im Gesamtverkehr					Ausfuhrüberschuß von Rohstoffen					Ausfuhrüberschuß von Fertigwaren 7)					Gesamtertrag der öffentlichen Abgaben		
	Offene		Gedeckte		Schemel		Binnenverkehr		eingeführt		ausgeführt		durchgeführt		Insgesamt	Lebende Tiere		Nahrungsmittel und Getränke		Rohstoffe	davon Brennstoffe		Fertigwaren		Insgesamt	Rohstoffe		Fertigwaren			Einfuhrüberschuß im Gesamtverkehr	Einfuhrüberschuß von Rohstoffen		Ausfuhrüberschuß von Fertigwaren 7)			Zolleinnahmen	Gesamtertrag der öffentlichen Abgaben
	Gestellung 1923 - 1931 = 100	72	73	74	75	76	77	78	79	Mill. S	1923-1930 = 100	80	81	Millionen Schilling	1923-1930 = 100	82	83	84	85	Millionen Schilling	1923-1930 = 100	86	87	88	89	Millionen Schilling	1923-1930 = 100	90	91	92	93	94	95	96	97			
1927	103.9	2813	3047	70	5047	1861	880	855	261.7	103.3	22.4	65.6	73.1	94.3	18.8	93.7	171.0	106.8	37.9	122.4	110.0	90.7	35.2	30.4	19.8	85.1												
1928	115.1	3230	3310	92	5659	1928	993	735	271.2	107.8	21.9	62.0	75.7	97.6	18.8	105.2	186.9	117.5	41.7	135.9	122.7	84.4	34.0	30.7	21.7	90.3												
1929	117.4	3273	3377	73	5789	2103	863	768	273.8	108.7	21.6	59.4	82.6	106.7	22.1	107.9	182.5	114.4	40.9	135.4	121.8	91.4	41.8	27.6	23.7	96.8												
1930	108.7	2854	3344	60	5495	1712	745	697	227.9	91.0	18.9	51.8	63.2	81.9	15.9	89.6	155.6	98.3	34.6	112.2	101.6	71.9	28.6	22.7	24.0	97.4												
1931	98.4	2392	3250	36	5098	1622	545	558	184.1	73.2	14.0	42.2	52.3	67.3	14.8	71.6	112.5	70.9	23.1	81.8	74.2	71.6	29.3	10.2	22.3	95.1												
1931																																						
1931 Okt.	103.8	3061	3431	32	5966	1735	521	492	170.1	61.9	14.4	37.4	46.8	63.6	17.7	68.1	118.3	65.1	22.7	84.9	70.0	51.8	24.1	16.7	25.2	102.9												
1931 Nov.	100.4	2874	3333	22	5742	2059	486	534	189.8	67.0	14.9	45.1	54.3	66.2	20.1	69.7	106.8	62.5	20.7	76.2	65.6	83.0	33.6	6.5	26.1	100.8												
1931 Dez.	94.5	2196	3167	14	4876	1634	461	453	208.5	64.4	11.9	50.5	65.3	61.7	16.8	77.9	109.6	60.3	20.3	82.7	65.3	98.9	45.0	4.8	28.1	106.7												
1932																																						
1932 Jänner	82.6	1578	2812	14	4010	1491	373	393	133.1	67.7	8.4	29.1	48.3	61.1	13.4	46.0	60.7	51.1	12.9	44.6	51.1	72.7	35.4	-1.4	24.9	94.0												
1932 Febr.	83.6	1442	2697	18	3828	1186	330	305	128.2	56.0	8.6	25.9	40.9	54.0	11.2	51.2	66.3	47.0	13.4	48.8	48.6	61.9	27.6	-2.8	19.5	87.0												
1932 März	77.7	1453	2851	18	3970	1251	353	335	133.1	56.5	9.0	32.2	39.0	48.3	11.5	52.5	66.7	41.2	13.5	48.9	43.9	66.9	25.9	-8.6	17.7	82.6												
1932 April	86.1	1660	3016	21	4331	1151	367	319	125.5	50.7	6.9	31.8	41.4	53.9	10.6	44.4	67.6	42.1	14.4	49.8	44.2	57.9	27.0	5.4	20.0	89.6												
1932 Mai	78.9	1880	3170	21	4644	1191	428	384	121.0	50.6	10.0	30.3	35.5	50.9	9.6	43.2	65.0	42.4	14.5	45.6	43.5	56.0	21.0	2.4	18.3	82.3												
1932 Juni	84.7	1851	3005	23	4409	1230	445	415	118.0	47.7	9.3	37.4	37.3	52.1	13.0	32.4	64.7	40.8	15.6	43.9	40.4	53.3	22.1	11.5	19.5	79.1												
1932 Juli	80.6	1670	2966	21	4196	1203	410	447	109.4	46.6	9.5	33.1	31.3	43.5	12.4	34.6	58.5	39.8	13.3	41.9	40.0	50.9	18.0	7.3	22.2	91.9												
1932 Aug.	82.4	1636	2950	23	4243	1116	365	479	104.3	42.0	13.0	23.5	30.9	40.6	12.5	35.3	56.4	35.5	13.4	39.7	35.6	47.9	16.6	4.4	14.3	79.6												
1932 Sept.	84.7	1693	2982	22	4697	1066	410	427	98.3	37.3	11.8	24.3	29.6	40.3	10.6	31.8	65.9	35.9	14.9	46.9	37.7	32.4	4.1	15.1	16.1	87.3												
1932 Okt.	89.4	2649	3170	16	5835	1253	557	518	107.3	39.0	14.3	26.0	33.9	46.1	12.1	32.1	71.5	39.3	14.4	48.8	40.2	35.8	19.5	16.7	17.9	92.3												
1932 Nov.	88.8	2366	2908	14	5287	1239	462	424	108.5	38.3	11.6	28.9	34.1	41.0	11.8	32.8	69.5	40.7	15.3	47.4	40.8	39.0	18.8	14.6	18.2	88.6												
1932 Dez.	88.7	1960	2869	16	4845	1221	430	419	117.0	36.1	9.2	32.3	39.0	37.7	11.3	34.0	67.2	37.0	15.0	47.4	37.4	49.8	24.9	13.4														
1933																																						
1933 Jänner																																						

\* Vorläufige Ziffer. — § Revidierte Ziffer. — \* Saisonbereinigt. — Ø Durchschnitt.  
 7) Juli 1931 und Jänner und Februar 1932 Einfuhrüberschuß.

Zeit	Durchschnittl. Geldsätze		Aktien-Index	Kurs des Schilling in New York	Nationalbank							Preise	Unterstützte Arbeitslose						
	Privateskompte	Erste Kommerzbank			35 Industriaktien	Eakomptportefolien	Notenumlauf	Notenumlauf und Giroverbindlichkeiten	Gesamte valutarische Deckung	Deckungsverhältnis	Indexziffer reagibler Großhandelspreise <sup>1)</sup>		Österreich	Wien	Österreich ohne Wien	Österreich	Wien	Österreich ohne Wien	
			% p. a.									Durchschnitt 1927=100							in % der Parität
	1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
<b>1930</b>																			
15. Juli	4-63	5-50	91-3	100-32	91-2	61	928	945	1069	1056-3	869-8	81-4	86-5	152-3	72-7	79-7	127-6	112-8	140-8
31. "	4-19	5-75	90-9	100-50	115-4	72	1021	960	1135	1085-8	912-0	80-3	86-1	153-2	73-2	80-0	129-7	113-2	144-9
15. Aug.	4-06	5-75	89-7	100-50	86-9	69	931	949	1104	1082-2	910-5	82-5	86-5	156-4	73-2	83-2	132-6	113-8	150-4
31. "	4-13	5-63	87-3	100-45	109-5	85	1018	967	1135	1089-1	920-4	81-1	85-8	155-1	71-4	84-7	134-3	114-5	152-9
15. Sept.	4-06	5-38	88-9	100-42	80-2	90	919	956	1098	1089-1	912-4	83-1	84-7	158-2	69-8	88-5	136-5	116-0	155-3
30. "	4-00	5-31	87-8	100-24	95-5	76	1008	960	1111	1076-0	910-8	82-0	83-0	163-9	70-2	93-7	139-4	119-1	157-6
15. Okt.	4-25	5-50	84-6	100-28	68-0	61	919	929	1084	1081-6	911-2	84-0	78-7	175-0	72-5	92-5	142-8	122-8	160-0
31. "	4-25	5-31	85-2	100-23	101-6	72	1035	976	1145	1106-5	938-9	82-0	75-6	192-7	76-4	116-2	144-7	123-7	162-4
15. Nov.	4-25	5-31	84-3	100-14	84-4	72	944	976	1091	1090-1	902-0	82-7	74-8	214-0	82-3	131-7	144-5	124-4	160-9
30. "	4-38	5-63	82-7	100-12	130-0	100	1043	995	1139	1110-6	904-6	79-4	73-1	237-7	88-4	149-3	144-0	124-6	159-4
15. Dez.	4-50	5-50	82-3	100-08	142-7	101	1017	998	1180	1118-8	913-0	78-8	71-5	263-0	95-4	167-6	141-9	124-4	155-5
31. "	4-50	5-50	82-5	100-13	148-0	82	1090	987	1183	1094-4	929-8	78-6	69-5	294-8	106-0	188-9	141-9	125-1	155-0
<b>1931</b>																			
15. Jänn.	4-13	5-19	81-3	100-00	118-1	88	904	949	1092	1092-6	868-2	79-5	67-4	317-0	112-3	204-7	140-0	123-1	153-1
31. "	4-00	5-19	82-7	99-99	135-9	98	979	968	1091	1101-7	850-1	78-0	65-2	331-2	116-9	214-3	139-7	123-0	152-7
15. Febr.	3-88	5-00	85-4	99-90	92-5	91	873	945	1027	1084-5	829-5	80-8	64-3	337-0	118-4	218-6	139-5	123-2	152-1
28. "	4-19	5-19	85-4	99-92	113-0	92	976	967	1059	1083-5	842-0	79-5	63-8	334-0	115-2	218-9	138-7	121-0	151-3
15. März	3-94	5-19	85-4	99-83	71-4	75	879	944	1009	1071-8	833-1	82-6	64-6	321-8	112-0	214-8	140-0	122-8	153-3
31. "	4-00	5-19	84-6	99-92	92-1	63	978	961	1044	1081-2	852-1	81-6	64-5	304-1	103-5	200-6	142-6	122-2	158-2
15. April	4-00	5-19	83-2	99-96	65-1	52	867	933	1006	1067-6	841-0	83-6	64-8	277-7	100-2	177-5	146-2	115-5	162-2
30. "	4-00	5-19	81-9	100-00	89-2	55	984	970	1049	1074-3	860-0	82-0	62-9	246-8	95-8	151-0	147-6	125-6	165-9
15. Mai	4-00	5-38	78-8	99-96	297-6	244	1038	1108	1224	1288-2	823-4	67-5	61-0	223-4	91-0	132-3	149-8	126-4	170-0
31. "	4-00	5-38	70-3	99-96	451-3	311	1141	1114	1283	1298-5	732-2	57-1	59-6	208-9	87-9	120-9	152-9	127-7	175-6
15. Juni	6-00T	7-50	66-3	99-96	488-2	407	1050	1112	1286	1340-8	698-7	54-3	57-7	196-5	84-7	119-8	154-1	128-5	177-9
30. "	6-50T	7-75	66-0	99-89	528-7	325	1111	1066	1291	1262-7	658-6	51-0	58-0	191-1	85-2	105-9	157-9	132-1	182-3
15. Juli	6-50T	10-88	64-8	99-89	533-9	359	1069	1089	1260	1244-5	622-4	49-4	59-0	191-9	86-5	105-4	160-8	134-3	186-3
31. "	—	10-88	61-3	99-89	632-1	392	1205	1134	1300	1243-1	566-7	43-6	59-3	194-4	88-6	105-8	164-6	137-1	191-6
15. Aug.	—	10-88	60-4	99-89	591-8	472	1064	1085	1217	1192-9	524-3	43-1	57-9	196-0	84-6	107-5	166-7	137-6	194-3
31. "	—	10-88	59-6	99-96	624-3	485	1095	1040	1216	1166-0	490-3	40-3	56-4	193-3	86-2	110-1	168-8	138-3	198-6
15. Sept.	—	12-00	57-7	99-96	604-9	682	990	1031	1163	1153-5	456-4	39-3	55-1	196-8	82-4	114-4	169-7	137-1	200-8
30. "	—	12-00	—	—	688-5	547	1111	1058	1186	1148-1	391-7	33-0	55-2	202-1	80-9	121-3	171-0	137-2	204-0
15. Okt.	—	12-00	—	—	744-3	665	1057	1079	1208	1204-9	351-1	29-1	56-2	212-5	81-7	130-7	173-3	138-5	203-9
31. "	—	—	60-6	—	767-1	541	1134	1070	1225	1184-1	344-3	28-1	60-7	212-5	81-7	130-7	173-3	138-5	203-9
15. Nov.	—	—	61-9	—	759-8	652	1046	1081	1211	1210-2	345-3	28-5	61-3	251-0	90-6	160-4	169-5	137-0	196-0
30. "	—	—	69-0	—	819-7	628	1130	1079	1270	1238-5	346-4	27-3	62-9	273-7	96-9	176-8	169-7	136-5	188-7
15. Dez.	—	—	68-5	—	835-3	589	1091	1071	1271	1226-5	337-4	26-6	59-9	303-4	108-4	197-0	163-6	138-7	182-7
31. "	—	—	68-6	—	907-8	504	1183	1072	1311	1213-4	317-6	24-2	59-5	329-6	114-8	214-8	158-6	135-6	176-2
<b>1932</b>																			
15. Jänn.	—	—	68-9	—	853-3	638	1084	1087	1222	1223-2	295-4	24-2	57-0	349-7	121-7	228-0	154-5	133-5	170-7
31. "	—	—	69-8	—	884-2	639	1093	1080	1205	1218-3	278-7	23-1	57-8	358-1	125-5	232-6	151-1	132-0	165-7
15. Febr.	—	—	70-3	—	853-6	844	992	1074	1161	1226-4	267-7	23-1	57-3	361-2	127-2	234-0	149-5	132-3	162-9
29. "	—	—	71-0	—	877-4	716	1041	1034	1172	1199-1	258-5	22-1	56-9	361-9	127-4	234-5	149-7	133-9	162-2
15. März	—	—	69-4	—	841-3	882	949	1020	1123	1192-9	249-1	22-2	55-9	360-0	126-7	233-4	154-2	138-9	166-6
31. "	—	—	67-9	—	867-2	591	1009	991	1137	1177-5	239-7	21-1	55-5	352-4	124-0	228-5	165-3	146-4	180-2
15. April	—	—	66-5	—	845-7	678	922	993	1102	1159-2	227-6	20-7	54-8	324-3	116-3	207-9	170-7	145-7	190-0
30. "	—	—	65-4	—	863-1	536	999	984	1112	1139-7	214-9	19-3	54-5	303-9	113-6	190-3	181-8	149-0	209-1
15. Mai	—	—	63-6	—	875-1	717	951	1015	1118	1176-9	210-2	18-8	54-1	284-4	108-5	175-8	190-7	150-7	226-0
31. "	—	—	63-1	—	873-9	601	995	972	1106	1120-0	198-0	17-9	53-7	271-5	106-0	165-4	198-8	154-0	240-1
15. Juni	—	—	62-9	—	849-8	708	912	966	1075	1120-0	193-3	18-0	53-2	266-4	106-0	160-5	208-9	160-7	255-4
30. "	—	—	63-0	—	880-9	542	962	923	1111	1086-7	192-2	17-3	53-5	265-0	107-0	158-1	219-0	165-8	272-1
15. Juli	—	—	61-5	—	866-9	582	908	925	1087	1073-7	190-6	17-5	53-9	265-4	108-4	157-1	222-4	168-9	277-5
31. "	—	—	61-5	—	882-7	548	949	893	1097	1049-3	190-1	17-3	53-9	266-1	108-6	157-5	225-4	168-1	285-3
15. Aug.	—	—	61-3	—	867-0	692	890	907	1070	1048-8	189-8	17-4	54-8	267-9	108-0	159-9	227-1	167-8	289-1
31. "	—	—	61-2	—	872-5	678	915	869	1080	1035-5	189-5	17-6	56-3	269-2	107-2	162-0	231-5	171-9	292-3
15. Sept.	—	—	62-8	—	854-7	963	857	892	1069	1060-1	189-4	17-7	56-5	270-7	106-4	164-3	233-5	177-0	288-3
30. "	—	—	62-8	—	866-9	689	902	859	1075	1040-9	189-2	17-6	56-0	275-8	106-7	169-2	234-6	180-9	284-6
15. Okt.	—	—	62-5	—	822-9	—	849	866	1071	1068-3	189-1	17-7	56-8	285-1	109-1	175-9	232		